

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1809**

Einzelne Blumentheile

[urn:nbn:de:bsz:31-263256](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263256)

## E i n z e l n e B l u m e n t h e i l e .

Um die Blumen recht kennen, und ihre Schönheit bewundern zu lernen, muß man ihre einzelnen Theile kennen. Eine jede Blume besteht aus folgenden 6 einzelnen Theilen; 1. aus dem Kelche; 2. aus der Blumenkrone; 3. aus den Staubfäden; 4. aus dem Stempel; 5. aus dem Saamengefäße, oder Fruchtknoten; 6. aus dem Saamen. Alle diese Theile, sind bey der großen Verschiedenheit der Blumen auch unter sich wieder sehr verschieden, wie sie hier, auf dieser und der folgenden Tafel, neben einander gestellt sehen werden. Damit man sie aber auch zeichnen lernen, und dadurch leicht ein Blumenzeichner werden könne, will ich mit den einfachsten und leichtesten Theilen anfangen, und zu den zusammengesetzteren übergehen.

### Tafel 1. Staubfäden der Blumen;

Die Staubfäden bestehen aus 2 Theilen.

1. Dem Staubfaden selbst, welcher den Staubbeutel trägt (Fig. 1.);
2. Dem Staubbeutel, welcher oben auf der Spitze des Staubfadens sitzt, und den Saamenstaub, oder ein feines Mehl enthält (Fig. 1).

Die Staubfäden sind unter sich gar sehr verschieden; zuweilen kurz und dünn (Fig. 1. 2. 3. 4. 5) zuweilen sehr lang, (Fig. 6) zuweilen haarig, (Fig. 8.) zuweilen fentenförmig (Fig. 9. 10) zuweilen dick und kurz; (Fig. 12) zuweilen zusammengewachsen; (Fig. 13. 14).

Eben so sind auch die Staubbeutel zuweilen einfach (Fig. 1. a) zuweilen doppelt, (Fig. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 11) zuweilen vielfach; (Fig. 12) zuweilen zusammengewachsen (Fig. 13.)

Diese Staubgefäße der Blumen nennt man die männlichen Theile einer Blume.

### Tafel 2. Stempel der Blumen.

Die Stempel oder die weiblichen Theile der Blumen sehen meistens in der Mitte der Blume, und bestehen gleichfalls aus 3 Theilen, nemlich:

- 1) Der Narbe, welches das oberste Ende des Griffels ist (Fig. 1. a) und entweder ganz spitzig zuläuft, oder verschiedene Formen und Oeffnungen hat, wie Fig. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. zeigt.

2) Dem Griffel, welches die Röhre zwischen der Narbe und dem Fruchtknoten ist. (Fig. 1. b) Auch dieser hat verschiedene Formen, und ist entweder eine bloße dünne, lange Röhre, wie an Fig. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. oder sehr dick und kurz, wie bey der Tulpe (Fig. 10) und dem Mohn (Fig. 11.)

3) Dem Fruchtknoten (Fig. 1. c) worinn sich der Saame der Blume bildet, und welcher im Grunde der Blume, oder unter derselben im Kelche sitzt. Bey Fig. 1. 2. 3. ist er klein, und bey Fig. 10. 11. 12. groß und dick.

### Tafel 3. Die Blumenkrone.

Die Blumenkrone ist der schönste Theil der Blume, der gemeinlich, aber falsch, für die Blume selbst genommen wird. Er besteht aus den schön gefärbten Blumen-Blättern, welche den Staubfäden und Stempeln zur Bedeckung dienen, und selbst gar verschiedene Formen haben. Sie sind z. B. entweder ganz rund (Fig. 1) oder länglichrund (Fig. 2) oder herzförmig (Fig. 3) oder fast dreyeckig (Fig. 4) oder gedreht (Fig. 5).

Oft ist auch eine Blumenkrone aus ungleichen Blättern zusammengesetzt, als z. B. die Blume einer Wicke oder Erbse (Fig. 6) welche aus 4 ungleichen Blättern a b c d besteht, und die man Schmetterlingsblumen nennt.

Mehrere Verschiedenheiten der Blumen-Blättern zeigen (Fig. 7. 8. 9. 10. 11.)

---

Note. Da ich diese beyden Tafeln für reifere Liebhaber auch mit einer ausführlichen Erklärung, unter dem Titel Botanisches Zeichenbuch, besonders geliefert habe, so muß ich hier nur sehr kurz seyn, um Kindern nicht zu schwer zu werden.

---